

Tag der Studienorientierung

Handlungsfeld I: Berufliche Orientierung

1. Ausgangslage

Deutschlandweit bricht mehr als jede/r vierte Bachelorstudent/-in (28 Prozent) das Studium ab. Häufig geben Studienabbrecher/-innen an, die Leistungsanforderungen seien zu hoch, sie hätten Geldsorgen oder keine Motivation mehr, das gewählte Studienfach weiter zu studieren. Der „Tag der Studienorientierung“ möchte diesen Fehleinschätzungen bei der Studienwahl entgegenwirken. Nur eine qualifizierte Entscheidung für ein Studienfach schützt vor dem Abbruch des Studiums und Brüchen in der Bildungsbiografie. Und dies gelingt im koordinierten Zusammenwirken von Schule, Hochschule und Beratungsstellen im Rahmen des mittlerweile fest verankerten Formats „Tag der Studienorientierung“ des Rheinisch-Bergischen Kreises.

2. Umsetzung

Das Format „Tag der Studienorientierung“ richtet sich an Schüler/-innen der Abgangsklassen der Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs der Region. Durch zwei bis drei 45-minütige Vorträge verschiedener Fachdozentinnen und -dozenten der teilnehmenden Hochschulen erhalten die Jugendlichen aus erster Hand Information zu verschiedenen Studiengängen, deren Studieninhalten, Studienablauf und akademischen Voraussetzungen. Den Jugendlichen fällt es in der Folge leichter einzuschätzen, ob ein Studiengang den eigenen Stärken und Interessen entspricht. Des Weiteren erhalten sie die Option mit den Studienberatungen der Hochschulen und der Agentur für Arbeit bei einer Informationsbörse alle offenen Fragen zu klären, unkompliziert mit den entsprechenden Ansprechpersonen ins Gespräch zu kommen und unbekannte Studiengänge kennenzulernen. Der „Tag der Studienorientierung“ hat sich mittlerweile als wegweisende Veranstaltung für Schüler/-innen aller weiterführenden Schulen in der Region etabliert, um eine begründete Entscheidung für einen Studiengang treffen zu können oder eine Alternative zum Studium ins Auge zu fassen.

Eine Besonderheit der Veranstaltung ist die im Vorfeld stattfindende Erfassung der Studieninteressen der Jugendlichen durch die Kommunale Koordinierungsstelle. Das Vortragsprogramm am „Tag der Studienorientierung“ wird so bereits im Vorfeld passgenau nach den Wünschen der Schüler/-innen gestaltet. Die Zentrale Studienberatung der Universität zu Köln übernimmt auf Grundlage der Wünsche der Schüler/-innen die Abstimmung der Vorträge mit den anderen an dem Format beteiligten Hochschulen und sorgt dafür, dass die benötigten Fachdozentinnen und -dozenten der jeweiligen Hochschulen für Vorträge gewonnen werden. Wenn das Vortragsprogramm steht, organisiert die Kommunale Koordinierungsstelle in einem zweiten Schritt die konkrete onlinebasierte Vortragsbuchung, bei der die Jugendlichen aus etwa 40 verschiedenen Fachvorträgen zwei Wunschvorträge und einen Alternativwunsch auswählen können. Die Jugendlichen erhalten später über das Lehrpersonal ihr persönliches Vortragsprogramm sowie ihr zugeteiltes Zeitfenster für die Informationsstände der Zentralen Studienberatungen zur persönlichen Beratung.

Der „Tag der Studienorientierung“ findet bereits seit 2014 jährlich statt und ist fester Bestandteil der Studienorientierung in der Region. Alle Schulen im Rheinisch-Bergischen Kreis mit der angesprochenen Zielgruppe nehmen an der Veranstaltung teil. In den vergangenen sechs Jahren konnten mit dem „Tag der Studienorientierung“ um die 8.000 Schüler/-innen bei ihrer Studienentscheidung unterstützt werden. Die Hochschulen sind von dem Konzept der passgenauen Vortragsgestaltung in Kombination mit den Fachdozentinnen und -dozenten und den zusätzlichen Beratungsständen überzeugt. Die Teilnahme von sechs Hochschulen im Jahr 2014 hat sich bis im Jahr 2018 auf 13 Hochschulen erweitert. Auf diese Weise gelingt es, die große Bandbreite der verschiedenen Hochschulen und deren Vielfalt an Studienangeboten in der Region und deren Umland abzubilden.

Zur Vorbereitung des „Tages der Studienorientierung“ erstellt die Kommunale Koordinierungsstelle in Abstimmung mit den teilnehmenden Hochschulen jährlich eine auf den Tag abgestimmte Informationsbroschüre, die praktische Hinweise zur Veranstaltung umfasst, die teilnehmenden Hochschulen und deren Orientierungsangebot vorstellt und einen „Fahrplan“ für die bewusste Studienentscheidung bereithält. Da der Rheinisch-Bergische Kreis ein Flächenkreis ist, wird ein Bustransport für die Schulen außerhalb der Kreismitte organisiert, um diesen eine Teilnahme an der Veranstaltung zu erleichtern.

3. Gelingensbedingungen und Empfehlungen

Der Kommunalen Koordinierungsstelle obliegen alle organisatorischen und konzeptionellen Aufgaben, um den einwandfreien Ablauf der Veranstaltung (die jedes Jahr etwa 1.300 bis 1.600 Schüler/-innen besuchen) zu gewährleisten. Die frühzeitige Einbindung sowie Koordination der verschiedenen Akteure, wie den Zentralen Studienberatungen, den Schulen und der Fachhochschule für Wirtschaft in Bergisch Gladbach, in deren Räumlichkeiten die Veranstaltung stattfindet, stellt eine weitere wichtige Aufgabe dar. Die Einbindung der verschiedenen Akteure, insbesondere der Schulen, der Schulaufsicht und Hochschulen, muss frühzeitig erfolgen und von Seiten der Kommunalen Koordinierungsstelle abgestimmt werden. Eine kooperative Zusammenarbeit zwischen den teilnehmenden Hochschulen ist ebenfalls ein wichtiger Erfolgsfaktor. Grundbedingung ist zudem ein gut erreichbarer Veranstaltungsort, der eine ausreichende Anzahl von Räumen umfasst, um parallel die gewünschte Anzahl von Vorträgen anbieten zu können.

4. Materialien und Links

Broschüre „Tag der Studienorientierung“: <https://www.rbk-direkt.de/studienorientierung.aspx>

Tag der Ausbildung. Beispiel guter Praxis aus der Arbeit der Kommunalen Koordinierungsstelle Rheinisch-Bergischer Kreis – www.mags.nrw

Kontakt

Torsten Schmitt

Tel.: 02202 13-2050

E-Mail: koordination-schule-beruf@rbk-online.de

Internet: www.rbk-direkt.de

Stand der Bearbeitung: 13.01.2020